

Bundesminister Rösler verleiht IFUTEC und IPG den Rohstoffeffizienz-Preis 2011

Im Rahmen der Konferenz „Rohstoffe erfolgreich für die Zukunft sichern - effizient Material und Rohstoffe nutzen“ hat der Bundesminister für Wirtschaft und Technologie, Dr. Philipp Rösler, den Deutschen Rohstoffeffizienz-Preis 2011 für innovative Ansätze aus Wirtschaft und Wissenschaft verliehen.

Bundesminister Rösler: „Die Preisträger sind eindrucksvolle Beispiele dafür, wie Wirtschaft und Wissenschaft gemeinsam neue Lösungen zum nachhaltigen Rohstoffeinsatz finden. Das ist für den Industrie- und Innovationsstandort Deutschland unverzichtbar. Durch effiziente Prozesse und Produkte können die Unternehmen selbst einen erheblichen Beitrag zur Rohstoffsicherung leisten.“

IFUTEC und IPG erhielten den Preis für das Ausformen von Flanschen an Rohren mittels partieller Warmumformung. Am Beispiel einer Motorrad-Hinterachse für BIW bzw. BMW und einer Leitradwelle für Omnibusgetriebe (ZF Friedrichshafen) wurde eindrucksvoll aufgezeigt, dass sich auch bei kleineren bis mittleren Stückzahlen jährlich jeweils 100.000 bis 200.000 kg Material und dessen Zerspanung einsparen lassen.

Im Bereich der partiellen Warmumformung haben IFUTEC und IPG in den letzten sieben Jahren das sogenannte Hotformtec®-Verfahren entwickelt, durch mehrere Patente schützen lassen und zur Serienreife geführt. Daneben bietet IPG weitere, hocheffiziente Umform-, Füge- und Trennverfahren an, zum Beispiel Drück- und Kaltgesenkwalzverfahren zur Rohrendenumformung, das extrem wirtschaftliche Kondensator-Entladungs-Schweißen, das berührungslose Magnetumformen sowie das von IFUTEC und IPG entwickelte Verfahren Impulscut® zum spanlosen Hochgeschwindigkeitstrennen von Rohren und Stangen.



Bundesminister Rösler (rechts) übergibt Herrn Dr. Rauschnabel (IFUTEC GmbH, links), Frau Rauschnabel (IPG) und Prof. Adams den Rohstoffeffizienz-Preis 2011



BIW-Hinterachse für BMW-Motorräder: Ausgangsrohr, Umformteile, Fertigteil



Fertigteil: 4,65 kg
Rohteil Rohr: 6,5 kg

Rohteil massiv: 15 kg

Nur 6,5 statt 15 kg Materialeinsatz bei der Leitradwelle des ZF Omnibusgetriebes EcoLife